

Kurzer Studienbezogener Auslandsaufenthalt: São Paulo – Winter School 2022

18.07 – 29.07.2022, São Paulo

Im Juli dieses Jahres haben sich ca. 60 Studierende aus verschiedenen Ländern an der Faculdade de Medicina da Universidade de São Paulo (FMUSP) zusammengefunden. Es war die 6. Edition der Winter School, die einen zweiwöchigen Kurs in einem der zehn verschiedenen Fachrichtungen vorsahen.

Hier eine Auswahl der Kursthemen der verschiedenen Fachdisziplinen:

- Practical Aspects of Modern Cardiology: A Multidisciplinary clinical and translational approach
- Trauma and Acute Care Surgery
- Neglected Tropical Diseases and Emerging Infections: Health challenges in Brazil in the 21th Century (Mein Kurs)
- Psychiatric Interview
- Dermatology: An overview of Skin Diseases from a Contemporary Perspective
- Reproductive Health in Gynecology and Obstetrics: Trending Topics
- Uvm.

Die Themen wechseln von Jahr zu Jahr. Die Fachdisziplinen bleiben entweder oder werden sogar erweitert.

Ich habe über das Programm durch eine E-Mail unseres International Offices in Köln erfahren, die mit der FMUSP für die Winter Schools kooperiert. Die Bewerbung ging über ein Onlineformular und erfordert Folgendes:

- Passkopie
- Foto
- Transcript of Records
- Immatrikulationsbescheinigung
- Empfehlungsschreiben (vorgefertigtes Formular, füllt der*die Dozent *In aus)
- Motivationsschreiben (vorgefertigtes Formular, kurze Stellungnahme)

Es war sehr einfach und unkompliziert.

Weitere Infos findet ihr auf der Facebook Seite (FMUSP Winter Schools), auf der Webseite und unter der Emailadresse (winterschools@fm.usp.br). Die Organisation ist hervorragend und es hat alles reibungslos funktioniert. Nach der Auswahl mussten wir unsere Flugtickets und einen Covid-Impfnachweis einreichen. Ein Visum war nicht nötig, da man bei der Einreise ein Touristenvisum erhält.

Die Kurse sind für Partneruniversitäten kostenfrei. Außerdem kriegt man die Unterkunft auf dem Campus gestellt und einen Rabatt-Code für die Mensa.

Die Kurse finden alle auf **Englisch** statt. Ein Sprachzertifikat wird nicht verlangt.

Meine persönliche Erfahrung:

Erst einmal möchte ich sagen, dass es eine großartige Erfahrung war und ich die São Paulo Winter School sehr empfehlen kann. An dem Wochenende vor Beginn der Kurse konnte man anreisen und hat sein Zimmer zugewiesen bekommen, das man sich mit einer weiteren Person geteilt hat. Die Zimmer sind sehr sauber und gut ausgestattet. Das Wohnheim liegt direkt auf dem Campus und man ist innerhalb von 5 Minuten zu Fuß an der Fakultät. Am ersten Tag gab es eine gemeinsame Einführung und einen Vortrag über das brasilianische Gesundheitssystem, was weltweit einmalig und unheimlich interessant ist. An dem folgenden Tag begannen die Kurse. Wie bereits erwähnt, habe ich den Kurs „Neglected Tropical Diseases and Emerging Infections“ gewählt, da ich von der Lehre und den praktischen Einblicken in Brasilien profitieren wollte. Ich habe Krankheitsbilder kennengelernt und gesehen, die ich in Deutschland nur im Lehrbuch hätte nachlesen können. Dazu später mehr. Wir hatten Unterricht von 8h bis ca. 16h am Nachmittag. Dazwischen gab es eine Mittagspause. Ich muss sagen, dass der Unterricht sehr intensiv und umfangreich war. Ich war mit zwei weiteren Studierenden in einem Kurs, sodass wir zu dritt waren und quasi Privatunterricht erhalten haben. Die anderen Kurse hatten eine Größe von max. 6 Studierenden. Das macht das Lernen sehr intensiv und konzentriert. Der Kurs wechselt wahrscheinlich für die nächste Edition, aber hier ein kleiner Einblick. Alle Infektionserkrankungen, die wir kennenlernten, haben eine große Relevanz in Brasilien. Wie zum Beispiel Malaria, Lepra, Gelbfieber, Leishmaniose oder Tuberkulose. So haben wir von bedeutenden Expert*Innen dieser Felder private Vorträge und Einblicke in ihre Forschungslabore und Kliniken erhalten. Nichts ist so eindrücklich, wie Patient*Innen dieser für uns so seltenen Krankheitsbilder zu sehen und kennenzulernen. Auch gab es einen Vortrag über das Konzept One Health, der uns sehr beeindruckt hat und mein persönliches Highlight war. Ich bin mir sicher, dass wir drei diese Eindrücke nie vergessen werden und sie in unserer Berufspraktik in Zukunft sehr nützlich sein werden. Wir waren auch zu Besuch im Butantan Institut, indem wir die wichtigsten giftigen Tierbisse und die adäquate Therapie kennengelernt haben. Wir haben das Vital Brazil Hospital besucht, welches sich auf die Versorgung von giftigen Tierbissen spezialisiert und haben Patient*Innen gesehen. Außerdem haben wir eine Führung durch die Labore der Antidot-Entwicklung erhalten. Kurz: das Programm war sehr umfassend, lehrreich und hat uns einen großen Spaß bereitet!

Aus den anderen Kursen habe ich auch sehr positives gehört. Die Betreuung und Organisation waren hervorragend. Ich möchte gerne hervorheben, wie herzlich und wertschätzend das Winter Schools Team und die Dozierenden mit uns Studierenden waren. Im Zuge des Programmes habe ich Medizinstudierende aus aller Welt kennengelernt, bin inspiriert von diesen Persönlichkeiten und habe viele Kontakte geknüpft. Ich bin sehr überzeugt von dem Programm und möchte es gerne so gut wie ich kann bewerben, da es einen großen Wissenszuwachs und eine kostbare Vernetzung durch die internationale Erfahrung mit sich bringt. Den Kurs habe ich in meinen Semesterferien absolviert. In Köln kann er mir nicht als Leistung in Form von ECTS angerechnet werden, aber der Wissenszuwachs und die Erfahrung sind es wert!